

Aktuelles

An dieser Stelle informieren wir Sie seit Januar 2011 über Neuigkeiten aus Brasilien und Deutschland. Informationen aus der Zeit davor finden Sie in unserem <http://rua-ev.blogspot.com/> alten Blog. Wenn Sie Portugiesisch sprechen finden Sie zudem Informationen im Blog von <http://www.gruporuasepracas.blogspot.com/> Grupo Ruas e Pracas.

07. Oktober 2012 - Straßenkinder - Erfahrungen

Laura verbringt ein dreimonatiges Praktikum bei unserem Partner Grupo Ruas e Praças in Recife. Sie betreut die Kinder und Jugendlichen auf dem Kinderhof und erzählt von ihrer Arbeit mit den Straßenkindern. Was berichten die von ihren Motiven, ihre Familien zu verlassen und auf den Straßen Brasiliens zu leben?



Es ist Abend, die Jungen haben ihre Matratzen aus den Betten geholt und vor den Fernseher gelegt. Obgleich sie hier in Betten schlafen können, legen die meisten jeden Abend die Matratzen auf den Boden. Irasila hat eine Aufgabe. Zusammen wollen wir überlegen, was Kinder und Jugendliche dazu bewegt, ihre Familie zu verlassen und auf der Strasse zu leben.

“Gewalt”, sagt einer der Jungen. Viele der Kinder verlassen ihre Familie, weil sie geschlagen werden, vom Freund der Mutter, vom Onkel.

“Auf der Strasse gibt es mehr zu essen”, fügt einer hinzu. “Drogen und keine Regeln”, sagte ein anderer.

Am Ende haben wir viele Gründe gefunden, doch es sind vor allem die familiären Verhältnisse, derentwegen sich die Kinder für ein Leben auf die Strasse entscheiden: Gewalt, Drogen, zerrüttete Familienverhältnisse. Die Jungen haben heute Abend keine Lust mehr, darüber zu reden. Viel lieber schauen sie sich die Telenovela an. Doch Irasila ist noch nicht fertig. Jeder soll nun seine Gründe malen, schreiben oder sonst zu Papier bringen, einen Teil seiner Geschichte erzählen.





Die Jungen malen zwar, doch kaum einer malt seine Geschichte. Guileme malt Männchen, Cajo Graffiti, Carlos-Daniel malt das Plakat, auf welchem wir die Gründe gesammelt haben, in seiner schönsten Schrift ab. Nur Vanderson schreibt ein paar Sätze und malt seinen Onkel, der ihn schlägt. Doch Irasila ist zufrieden. Jedes Mal wird es ein bisschen mehr, jedes Mal lässt sich ein neues Puzzlestück der Geschichte der einzelnen Jungen hinzufügen.